

Die Leipziger feiert

Bockenheim Am Samstag tobt das Straßenfest

Von Kim Behrend

Die Vorhersage ist gut. Richtig gut sogar. „24 Grad und Sonnenschein“ so wird das Wetter am 5. September. Das hat Holger Wessendorf vom Gewerbeverein Bockenheim aktiv dem Wetterbericht entnommen.

Unter den Organisatoren des Leipziger Straßenfestes macht sich auf dem Weg zur Zielgeraden Erleichterung breit. In den vergangenen Monaten haben sie erst vierzehntägig, dann wöchentlich und zuletzt täglich ehrenamtlich daran gearbeitet. Und nun erläutern sie auf einer Pressekonferenz in der Schlemmerstube der Metzgerei Waibel, warum diese neunte Ausgabe des Festes unter der Schirmherrschaft von Peter Völker, Vorstand der Frankfurter Volksbank, auch ein Erfolg werden soll.

Da sind zunächst die „insgesamt 80 Stände“, die sagt Wessendorf, dieses Jahr sogar hätten doppelt besetzt werden können. „Eine Anfrage kam sogar aus Litauen.“

Die Stände sind aber ausnahmslos von Geschäftsleuten und Vereinen aus den Stadtteilen besetzt. Für das kulinarische Wohl der Gäste werden die allseits bekannten und beliebten spanischen, thailändischen, italienischen und türkischen Gastronomen

80 Stände sind in diesem Jahr dabei, die sogar doppelt hätten besetzt werden können

sorgen. Die Vereine werden die Stände nutzen, um Werbung in eigener Sache zu machen. Die Sportschule Dome führt die in ihr unterrichteten Kampfsportarten vor. Die Frankfurter Turngemeinde, deren Vorsitzender Wessendorf ist, will Mitmachangebote für ihre zahlreichen Kurse unter anderem Pilates und Aerobic organisieren. Und auch die Prominenz lässt sich nicht bitten. Achim Winter, als Moderator von HR und ZDF bekannt, wird auf dem Straßenfest die Modeschauen moderieren und zwar in seiner Eigenschaft als „Bockenhaimer mit Leib

und Seele.“ Solche gab es auch schon vor 150 Jahren und damit auch die Gäste des Festes sie mal kennenlernen, haben die Veranstalter sie eingeladen.

Henriette Zobel als „vielleicht beschriebene Furie“ wird gemeinsam mit dem „Rädelsführer“ Peter Ludwig „ich bin dabei!“-Buttons für zwei Euro zum Kauf anbieten. Es wäre ratsam, ihnen nicht viel Widerstand entgegenzubringen. Als sich zur Frankfurter Revolution 1848 der General von Auerwald Zobels Argumenten nicht zugänglich zeigte, verdrosch ihn die Feministin kurzerhand mit dem Regenschirm. Dem Ludwig lief der arme General dann wenig später vor die Flinte, mit tödlichem Ausgang.

Am Samstag hingegen wird der Ausgang des Festes sicher nicht dergestalt, sondern maximal feucht fröhlich.

Gefeiert wird am Samstag, 05. September von 11 bis 24 Uhr an drei Bühnen von der Bockenhaimer Warte runter bis zur Ecke von Markgrafen- und Kurfürstenstraße.